

TOP	Sachstand Erstellung Wirtschaftlichkeitsstudie Abwasserbeseitigung "Oberes Elztal"
------------	---

Verfasser: Markus Atzor Bearbeiter: Markus Atzor Fachbereich: Fachbereich 4	
Datum: 26.02.2020	Aktenzeichen: 825-20
Telefon-Nr.: 02651/8009-68	

Gremium	Status	Termin	Beschlussart
Werkausschuss	öffentlich	01.09.2020	Vorberatung

Vorlage zur Kenntnisnahme:

Der Werkausschuss wurde zuletzt in der Sitzung am 03.12.2019 (Vorlage 950/878/2019) über den Sachstand der inzwischen fertiggestellten Wirtschaftlichkeitsstudie zur Abwasserbeseitigung „Oberes Elztal“ informiert.

Wie dem beigelegten Auszug zu entnehmen ist, kommt die Studie zu dem Ergebnis, das sich die Fusion der KA Urmersbach (VG Kaisersesch) und Karbachtal sowie für die Fusion der KA Oberes Elztal (VG Kelberg) als mittelfristig eindeutig wirtschaftlich herausstellt. Für die Fusion aller vier Kläranlagen liegt **keine** Eindeutigkeit bei Nutzwert und Wirtschaftlichkeit vor.

Ungeachtet der letztlichen Entscheidungsfindung für eine bestimmte Variante, hierzu zählt auch der Umbau der KA Karbachtal zu einem anderen Anlagentyp unter Beibehaltung der bisherigen Ausbaugröße, besteht bei der KA Karbachtal kurzfristiger Handlungsbedarf.

Bei Gesprächen mit der SGD wurde dem Vorschlag, zunächst die Regenwasserbehandlung vom Aufstaubetrieb in den Teichen hin zu einem gesonderten Bauwerk zu überführen, positiv gesehen.

Hierbei könnte das Ausschwemmen der Nitrifikanten bei Regenereignissen verhindert und Zeit zum Umbau hin zu einem anderen Anlagentyp gewonnen werden, was insbesondere im Hinblick auf ansonsten fälligen Sonderabschreibungen im Abnutzungszeitraum eine wirtschaftliche Übergangslösung darstellt.

Die Bemessung des Regenbeckens bedingt jedoch das Wissen um die zu erwartenden Mischwassermenge, welche natürlich bei evtl. Fusionen variiert. Es bleibt somit abzuwarten in wie fern die Gremien der beiden anderen Verbandsgemeinden bezüglich der Ergebnisse der Studie und insbesondere der dann dort durchzuführenden Schmutzfrachtsimulation entscheiden.

Auch sollte eine Vorkonzeption des Umbaus der KA Karbachtal als Grundlage für weitergehende Planungen erfolgen.

Vorbehaltlich des Konsens bei einer noch stattfindenden, gemeinsamen Werkaus-
schusssitzung mit den Gremien der einzelnen Verbandsgemeinden, empfiehlt die
Werkleitung:

- die Beauftragung einer Vorkonzeption (keine Planung, nicht förderschädlich) des Umbaus der KA Karbachtal entsprechend der präferierten Lösung
- die Vergabe der Planungsleistungen für den Neubau einer Regenbehandlungsanlage am Standort Monreal in Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden
- die Beantragung ein entsprechend geänderten Wasserrechtlichen Erlaubnis

Der Ausschuss wird um Beratung gebeten, ob in der vorgenannten Weise vorgegangen werden soll.